

Newsbeitrag vom 06.08.2005

**Leben von den Zinsen der Natur und nicht von ihrem Kapital**

Getreu diesem Motto hat die Gütegemeinschaft Flamarium ein ökologisches Entwicklungsprojekt für die hochwertige Gestaltung des Umfeldes der neuen Betriebsstätte in Kabelsketal / OT Osmünde initiiert.

Das bauplanungsrechtlich als Friedhofsareal festgesetzte Grundstück wurde vor der Errichtung der Feuerbestattungseinrichtung als Acker genutzt und verfügt momentan aus naturschutzfachlicher Sicht nur über eine geringe Wertigkeit. Auf Grundlage des Biotopbewertungsmodells Sachsen-Anhalt wird ein Quadratmeter dieser 4.779 m<sup>2</sup> großen Fläche gegenwärtig mit jeweils 5 Biotopwertpunkten eingestuft.

Vor dem Hintergrund der vorgesehenen Nutzung als Urnenfriedhof plant die Gütegemeinschaft - mit dem Ziel ein möglichst würdiges und ansprechendes Friedhofsumfeld zu schaffen - umfangreiche Maßnahmen zur Bepflanzung des Areals. Da es sich hierbei um freiwillige Maßnahmen handelt, die abgesehen von der verfolgten Intention gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung von Natur und Landschaft leisten, hat die Naturschutzbehörde diese Initiative als sogenannte Ökokontomaßnahme anerkannt und in das Naturschutzverzeichnis aufgenommen.

Nach erfolgreicher Umsetzung der geplanten Maßnahmen steigt die Wertigkeit der betreffenden Fläche auf 12 Biotopwertpunkte je Quadratmeter. Von dieser Wertigkeitssteigerung profitiert der Maßnahmeträger, der nach den Bestimmungen der neuen Ökokontoverordnung vom 21.01.2005 diese sogenannten Ökopunkte selbst in Anspruch nehmen oder an Dritte veräußern kann.

Ein Ökopunktebedarf besteht immer dann, wenn Eingriffe in Natur und Landschaft (z.B. verursacht durch Baumaßnahmen) durch entsprechende grünordnerische Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden müssen.

Die Gütegemeinschaft Flamarium ist eine der ersten Institutionen im Land Sachsen-Anhalt die von der neuen Regelung der Ökokontoverordnung Gebrauch gemacht hat. Mit der Entscheidung über die Aufnahme der Maßnahmen in das Naturschutzverzeichnis erhält der Urnenfriedhof in Kabelsketal gewissermaßen den Status eines behördlich anerkannten Ökofriedhofs.